

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 75 (2000)
Heft: 5

Rubrik: SUOV aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



38. Schweizer Wintergebirgs-Skilauf Lenk i. S.

Ein «Zweitägeler» wie im Bilderbuch

Zwei traumhafte Skitage in der herrlichen Obersimmentaler Bergwelt erlebten 110 Patrouillen am 38. Schweizer Wintergebirgs-Skilauf. Strahlender Sonnenschein und eine unvergessliche Aussicht belohnte die 500 Läuferinnen und Läufer für die täglichen Strapazen. Regierungsrätin Dora Andres beehrte als Bernische Polizei- und Militärdirektorin an beiden Tagen den Anlass.

Unter dem Patronat des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes (SUOV) führte der UOV-Obersimmental den 38. Wintergebirgs-Skilauf durch. In 110 Skipatrouillen nahmen 500 Angehörige verschiedener Armee-Einheiten, aus militärischen Sportvereinen, kantonalen Polizeikorps sowie Jugend und Sportgruppen des J+S und viele zivile Läufergruppen die beiden Tagesstrecken in den herrlichen Bergen des Obersimmentales unter die mit Fellen bespannten Skier.

Im Läuferharst liefen 131 Teilnehmer in Patrouillen befreundeter Armeen wie Frankreich, Deutschland, Bayern und aus dem Eurocorps mit. Den 81 vorwiegend jugendlichen Neulingen, die erstmals die Strapazen grösstenteils abseits von Pisten auf gesicherten Routen auf sich nahmen, präsentierte sich die Obersimmentaler Bergwelt von der schönsten Seite.

Die Kondition auf die Probe gestellt

Durch die frühlingshaften Tage zogen sich die Schneeränder unverhältnismässig schnell zurück. So wurde der Start zum «38. Zweitägeler» in St. Stephan leicht nach oben verlegt, und auch das Ziel war oberhalb von Zweisimmen. Die Fussmärsche auf aeren Strassen waren dadurch so kurz als möglich. Im abwechslungsreichen Fellskilaufstieg über Lasebärg und Rüwli erreichte die Läufer Schlange Parwenge und über den Gandlounengrat mit dem Rinderbergspitz den höchsten Tagespunkt auf 2077 m ü. M. Die einzige kritische Stelle der riesigen und abzubrechenden Schneewächte wurde durch die Spurpatrouille um Streckenchef Oberlt André Brunner abgesperrt. Mit der Abfahrt über die Rinderbergpisten zum Etappenziel Zweisimmen wurde der anstrengende Aufstieg belohnt.



Mit Stolz und eindrücklicher Marschdisziplin präsentiert die Patrouille «SF Verstärkt» von Walter Müller, Matten/St. Stephan, die SUOV-Jugendstandarte.



Im Gleichschritt bewältigte diese Patrouille die verschiedenen Aufstiege mit Leichtigkeit. Text und Fotos: Fritz Leuzinger, Zweisimmen.



Regierungsrätin Dora Andres ist beeindruckt von der freiwilligen sportlichen Leistung der vielen Läuferinnen und Läufer.

Rund 1500 Höhenmeter galt es am Sonntag an der Lenk zu bewältigen. Im Aufstieg mit einer Zusatzschleife durch den lockeren Lärchenwald zum Pörisgrat durften die LäuferInnen einen prächtigen Sonnenaufgang miterleben, während sich talauswärts noch ein Nebelmeer breit machte. «Einfach traumhaft», schwärmte OK-Präsident Oberstlt Hans Grünenwald nach seinem Aufstieg zum Leiterli/Betelberg, «die Anforderungen an die Kondition wurden mit einem Genuss von Natur pur belohnt.» Denn nicht Bestzeiten sind die Herausforderung, sondern das Vollbringen einer grossen körperlichen Leistung verteilt auf zwei Tage. Die letzte Sulzschneeabfahrt entlang der Walleggipiste war ohne grosse Schwierigkeiten zu bewältigen, so dass alle 500 Teilnehmer unfallfrei auch das zweite Tagesziel an der Lenk erreichten.

Gedanken zur Natur

Einzig am Samstagabend präsentierte sich die grosse Läufer schar gemeinsam beim Lenker Eisfeld zum kurzen Hauptverlesen. In Anwesenheit von militärischen und politischen Gästen, aber auch von vielen Zuschauern, würdigte Regierungsrätin Dora Andres die vollbrachte körperliche Leistung ohne Zeitdruck. Sie ermunterte die Läufer schar, ihre Gedanken der Schönheit, aber auch der Stärke unserer Natur zu widmen und die herrliche Bergwelt zu geniessen. Einige Dankesworte richtete Regierungsrätin

Spruch zum Sonntag: «Das prächtige Wetter und die guten Schneeverhältnisse sind für das nächste Jahr zu archivieren, denn wir kommen wieder!»

Oberlt Toni Schönbächler der Patrouille 100, UOV Einsiedeln.

Andres an die fast 200 freiwilligen Helfer, ohne die eine Durchführung des für das Obersimmental bedeutenden Anlasses nicht möglich wäre.

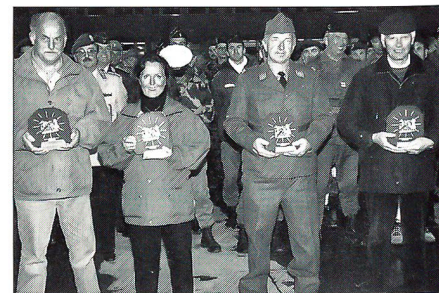
23 erlebten einen Jubiläumsmarsch

Noch sind vier Läufer in der Kontrolle vermerkt, die bisher alle 38 «Zweitägeler» absolviert haben. «Allein der guten Gesundheit sind all diese Erlebnisse zu verdanken!» strahlte Ueli Spühler aus Zweisimmen als einer der Glücklichen auf dem Leiterli. Den Zinnbecher zum 35. Lauf durfte Jean-Pierre Stössel aus Spiez mit Stolz und dem verdienten Gipfelwein einweihen. Bereits 30 Mal durchgehalten haben die Läuferin Käthe Oechslin, Bolligen und die Läufer Adolf Treuthardt, Boltigen, und Anton Heinzer vom UOV Zürich. Als Läufer und Funktionär kam diese Ehre dem Lenker Gemeindeschreiber Ernst Rieder zu. Dazu konnten elf Teilnehmer die goldene für 25 und sieben die silberne Medaille zu ihrem 20. Lauf entgegennehmen.

Den höchsten Altersdurchschnitt und somit Träger der SUOV-Standarte ist die Patrouille von Hans Schmid vom UOV Spiez. Die SUOV-Jugendstandarte für den jüngsten Altersdurchschnitt ging diesmal an die Gruppe SF V von Walter Müller, Matten/St. Stephan. Prozentual am meisten Neulinge brachte die einheimische Damenstaffel «Milka» ins Ziel. Der Bergkristall wird die Staffel das ganze Jahr hindurch erinnern, dass am 10./11. März 2001 zum 39. Schweizer Wintergebirgs-Skilauf gestartet wird.

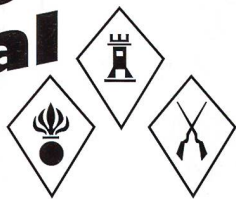


Four Jean-Pierre Stössel aus Spiez kann glückstrahlend auf den 35. erlebnisreichen Zweitägeler zurückblicken.



Den 30. Zweitägeler brachten die vier Läufer erfolgreich hinter sich. Von links: Anton Heinzer vom UOV Zürich, Oberstlt Käthe Oechslin, Bolligen, Adolf Treuthardt, Boltigen, und als Läufer/Funktionär Ernst Rieder, Lenk.

Festungs- museum Reuenthal



Sonderausstellung 2000:

«Geheime Erddepots aus der Zeit des Kalten Krieges»

Das Festungsmuseum Reuenthal mit seinem gemütlichen Festungsbeizli «Barbara» ist von Anfang April bis Ende Oktober **jeden Samstag** von 13.30 bis 17.00 Uhr geöffnet. Gruppenführungen sind nach Absprache Montag bis Samstagmorgen möglich.

Jeden ersten Samstag im Monat (April bis Oktober) von 14.00 bis 17.00 Uhr ist zusätzlich die Wilhelm-Miescher-Museumshalle in Full mit Panzern, Fahrzeugen und Geschützen geöffnet.

Full/Reuenthal liegt zwischen Koblenz und Leibstadt. Weitere Informationen sind erhältlich unter Tel. 056/243 1036 oder im Internet: www.festungsmuseum.ch

Burgrain



Schweizerisches Museum für
Landwirtschaft und Agrartechnik
Alberswil-Willisau

Öffnungszeiten:

1. April bis 31. Oktober

Sonn- und Feiertage: 10.00 bis 17.00 Uhr

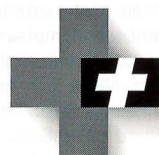
Montag bis Freitag: 14.00 bis 17.00 Uhr

Kollektiv-Besuche nach Vereinbarung auch zu den übrigen Zeiten.

Ein Rundgang durch das Museum - im Dreieck der historischen Städtchen Willisau-Sursee-Huttwil - wird auch Sie begeistern.

Weitere Auskünfte: 041/980 28 10

*UNSERE ARMEE AN DER MUBA 2000.
EIN ERLEBNIS. MIT SICHERHEIT.*



erlebnis
SONDERSCHAU ARMEE

AN DER MUBA BASEL VOM 28.4 - 7.5.2000

www.armee-muba.ch

LISTA
MAKING WORKSPACE WORK®

Prodega AG
Siemens Schweiz AG
Oerlikon Contraves AG
Feldschlösschen Getränke AG

79. DV des VBUOV in Lützelflüh

Verband bernischer
Unteroffiziersvereine



Association bernoise
des sociétés de
sous-officiers

Berner Unteroffiziere im Emmental

Am 18. März fand in Lützelflüh die 79. Delegiertenversammlung des Verbandes Bernischer Unteroffiziersvereine (VBUOV) statt. Mit seinen 25 Sektionen und 2500 Mitgliedern ist der VBUOV innerhalb des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes (SUOV) der grösste Kantonalverband. Gastgeber der diesjährigen DV war der Unteroffiziersverein (UOV) Emmental, welcher unter der Leitung seiner Präsidentin Korporal Vreni Aebi dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiern kann. Unter den Ehrengästen, welche mit ihrer Anwesenheit den Berner Unteroffiziere die Ehre gaben, waren Marianne Flückiger, Gemeinderatspräsidentin von Lützelflüh, und Divisionär Christian Schlapbach, Kommandant der Felddivision 3.

Mit flott vorgetragener Musik eröffnete die Musikgesellschaft Lützelflüh die Delegiertenversammlung. Unter der Führung von Feldweibel Gerhard Fankhauser, VBUOV-Kantonalpräsident, wurden die anstehenden Traktanden zügig behandelt. Nach dem offiziellen Teil dankte Divisionär Schlapbach dem VBUOV für seine ausserdienstliche Ausbildung. Diese werde auch in der Armee XXI eine wichtige Rolle spielen. Überzeugend hielt er in seinem Kurzreferat fest, dass die Schweiz in Zukunft nicht mehr abseits stehen dürfe und an bewaffneten Friedenseinsätzen im Ausland teilnehmen müsse. Divisionär Schlapbach hielt aber ganz klar fest, dass es sich dabei nicht um Kampfeinsätze handle und nur kleine Gruppen von Freiwilligen zum Einsatz kommen sollen. Nach dem «militärischen Teil» stellte die Gemeinderatspräsidentin von Lützelflüh das Dorf und seine Geschichte vor. Mit einem von der Gemeinde Lützelflüh und dem UOV Emmental gespendeten Aperitif wurde die gut verlaufene DV im gemütlichen Rahmen abgeschlossen.

Arbeitsprogramm 2000

Major Peter Schmid, Präsident der Technischen Kommission VBUOV orientierte über das Arbeitsprogramm 2000, welches mit dem Kantonal-Bernischen Unteroffizierstag (KUT) vom 26. August seinen Höhepunkt hat. Fw Peter Maurer, KUT OK-Präsident, informierte kurz über den Wettkampf. Er gab dabei seiner Enttäuschung Ausdruck, dass mit der Voranmeldung



Divisionär Christian Schlapbach, Kdt F Div 3, im angeregten Gespräch mit Major Peter Schmid, Präs. der Technischen Kommission VBUOV (v. rechts).



Engagiert leitete der VBUOV-Kantonalpräsident Fw Gerhard Fankhauser die Delegiertenversammlung.

erst wenige Anmeldungen eingegangen seien, hofft aber, dass bis zur definitiven Anmeldung doch noch viele Teilnehmer gemeldet werden. Als weiterer Grossanlass findet am 16. September in Langenthal der Berner Dreikampf statt, welcher durch den UOV Langenthal organisiert wird.



Korporal Vreni Aebi, die charmante Präsidentin des UOV Emmental, welcher dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiern kann.

Ehrungen

Für die Werbung von neuen Mitgliedern im Jahre 1999 konnten die folgenden Sektionen ausgezeichnet werden:

1. Rang UOV Amt Erlach, 11 Eintritte (Gewinner Wanderpreis)
 2. Rang UOV Grosshöchstetten/Biglen, 10 Eintritte
 3. Rang UOV Interlaken und Umgebung, 9 Eintritte
 3. Rang UOV Reconvilier, 9 Eintritte
- Der UOV Obersimmental konnte 1999 auf sein 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Zu diesem Jubiläum erhielt der UOV Obersimmental eine Hellebarde mit Gravur vom VBUOV.

Von Wm Hugo Schönholzer, Matten



Unteroffiziersverein
BIEL UND UMGEBUNG

Generalversammlung 2000

Aktive Sektion

Nebst vielfältigen Vereinsaktivitäten unternahm der Unteroffiziersverein Biel weitere

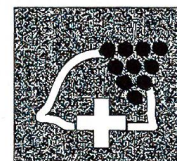
Schritte zur Verjüngung des Vereines und zur Förderung des Nachwuchses.

An der Generalversammlung des Unteroffiziersvereins (UOV) Biel und Umgebung und dessen

Alter Garde konnte die Aufnahme von 12 Neumitgliedern und ein Einnahmenüberschuss von knapp 2000 Franken bekannt gegeben werden. Präsident Guy Flüeli blickte in seinem Jahresbericht auf eine grosse Anzahl durchgeführter Anlässe zurück, wie etwa die Besichtigung der Eisenbahnwerkstätte, Schiesswettkämpfe, Vorträge und Filmvorführungen. Der Obmann der Alten Garde, Werner Sommer, hob in seinem Bericht die Reise in die Normandie hervor, die ein grosser Erfolg war und den Teilnehmern beeindruckende Erlebnisse und Begegnungen bot. Eduard Kerschbaumer, der als Co-Präsident der verselbstständigten und mit den Feldschützen UOV Biel-Mett fusionierten Schützen UOV Biel-Mett amtierte, wurde zum Ehrenmitglied ernannt, und dem infolge Reorganisation der kantonalen Militärverwaltung letzten Kreiskommandanten von Biel, Hans-Rudolf Hofmann, wurde als Anerkennung für seine Verdienste die Wappenscheibe überreicht. Zum neuen Fähnrich wurde Stefan Hofmann gewählt.

Gemäss Beschluss der Generalversammlung wird der UOV Biel in diesem Jahr mit den Schützen UOV Biel-Mett vereinseigene Gewehre erwerben und dem Nachwuchs zur Teilnahme an Wettkämpfen zur Verfügung stellen. Im Jahr 2000 werden wiederum zahlreiche Vereinsanlässe stattfinden, mit dem durch die Seeländischen Unteroffiziersvereine organisierten Kantonalen Unteroffizierstag vom 26. August in Lyss als einen der Höhepunkte.

Von Marc Woodtli, Biel



Reichhaltiges Jahres- programm

Der Unteroffiziersverein Andelfingen hat im laufenden Jahr ein reichhaltiges Jahrespro-

gramm vorgesehen, wobei die Pflege der Kameradschaft im Vordergrund steht. Zudem konnten die Gobeletgewinner ausgezeichnet, vier Mitglieder zu Veteranen und zwei zu Ehrenveteranen ernannt werden.

Die diesjährige Generalversammlung des Unteroffiziersvereins Andelfingen fand am Samstag, 25. März, in einem eher aussergewöhnlichen Rahmen statt. Am Nachmittag stand zuerst der Besuch des beeindruckenden historischen Museums der «Winterthur-Versicherungen» in Winterthur in Begleitung der Ehepartner auf dem Programm.

Anschliessend wurde zur Generalversammlung eingeladen. Vereinspräsident a.i. Hansueli Hug (Neftenbach) zog vor den Mitgliedern vom vergangenen Vereinsjahr eine sehr erfreuliche Bilanz. Die verschiedenen gesellschaftlichen Veranstaltungen mit dem Sommerabend am Grillfeuer und der Millenniumsfeier zum Jahresausklang zur Pflege der Kameradschaft wurden sehr gut besucht. Ebenfalls erfolgte durch Mithilfe beim ehemaligen Vereinspräsidenten Fritz Zuber eine wertvolle Unterstützung am Herbstfest in Ossingen.

Von einem erfreulichen Rechnungsabschluss konnten die Mitglieder Kenntnis nehmen. Bei einem Aufwand von knapp 5000 Franken resultiert dank grosszügigen Spenden ein Überschuss von über 1100 Franken. Entsprechend kann der Jahresbeitrag für Ehrenveteranen bei 10 und für die übrigen Mitglieder bei 20 Franken belassen

werden. Ehrenmitglieder bleiben beitragsfrei. Im Weiteren beschloss die Versammlung, einen Teil des Vermögens auf dem Sparkonto neu in Obligationen anzulegen.

Die Mitgliederzahl verringerte sich infolge Todesfällen und Austritten um 6. Erfreulicherweise konnten aber wiederum verschiedene Ernennungen vorgenommen werden. Zu eidgenössischen Ehrenveteranen wurden Rolf Schauble (Rüdlingen) und Hans Gisler (Flaach) ernannt. In die Gilde der Veteranen wurden Jack Wartmann (Neftenbach), Ruedi Studer (Trüllikon), Jürg Berger (Winterthur) und Kurt Müller (Neftenbach) aufgenommen.

Abwechslungsreiches Jahresprogramm

Das Jahresprogramm sieht wiederum verschiedene Anlässe zum Gedankenaustausch, Informationen und Pflege der Kameradschaft vor. Der Sommerhock findet am 23. Juni mit Verschiebungsdatum auf den 21. Juli statt. Der Ausflug mit der «Sauschwänzli-Bahn» wurde auf den Sonntag, 27. August, festgelegt, und am Herbstfest in Berg am Irchel werden einige Mitglieder beim Schiessverein aktiv mithelfen. Das Gobelettschiessen findet am 1. Oktober wiederum für beide Distanzen 300/50 m in Berg am Irchel statt. Der Jahresschluss hock wird in Kombination mit einer Information über die Armee XXI am 24. November durchgeführt.

Am Gobelettschiessen 1999 haben auf 300 m Stefan Rohner (Neftenbach), Guido Orsingher (Gräslikon), Hans Monhart (Trüllikon), Heini Hermann (Andelfingen), Karl Brandenberger (Berg am Irchel), und Roland Müller (Benken) sowie mit der Pistole auf 50 m Wilfried Kuhn (Andelfingen), Karl Brandenberger (Berg am Irchel) und Robert Greuter (Rickenbach) den begehrten Zinnbecher gewonnen. Hug hofft, dass in diesem Jahr die Beteiligung wieder erhöht werden kann und zeigte sich einmal mehr über die von den Bergener Schützen angebotene Gastfreundschaft erfreut. Für die Unterstützung der Vereinsführung werden weiterhin noch zwei weitere Mitglieder gesucht. Mit einem gemeinsamen Nachtessen wurde der Nachmittag gemächlich abgeschlossen.

Von Roland Müller, Benken

24. Ostschweizer Dreikampfstreitmeisterschaften 2000

Es gelangen folgende Wettkämpfe zur Austragung

Uster	Freitag, 12. Mai
Emmenbrücke	Freitag, 19. Mai
Amriswil	Freitag, 26. Mai
Diepoldsau	Freitag/Samstag, 9./10. Juni
Lindau	Freitag/Samstag, 16./17. Juni
Männedorf	Freitag, 11. Aug.
Truttikon	Freitag/Samstag, 18./19. Aug.
SM Bremgarten	Samstag/Sonntag, 2./3. Sept.
Maischhausen	Freitag, 8. Sept.

Rangverkündigung OSM am 8. September, ab 21.45 Uhr in Maischhausen

Neu: Ab sofort wird bei allen Organisatoren der 2-Kampf angeboten

Adressen und Ausschreibungen:

Gabi Mosele
Treuhandsellschaft Altorfer, Duss & Beilstein
Seefeldstrasse 40, 8034 Zürich
Tel. G 01 267 63 00, P 056 493 22 13

Unteroffiziersverein Zürcher Oberland



Bachtel-Winterwettkampf 2000

Bachtel-Winterlauf in neuer Spur

Seit vielen Jahren wird rund um den Bachtel im Zürcher Oberland Alpinen und Langlaufsport betrieben. Am 28. Januar 2000 wurde der diesjährige Bachtel-Winterlauf durchgeführt. Am Lauf wurden vom Organisator, dem Unteroffiziersverein Zürcher Oberland (UOV ZO), in Betracht der schneearmen Winter in den vergangenen Jahren ein Gelände- und Langlauf angeboten, wobei für den Langlauf eine neue Spur gelegt wurde. Die neue, etwas weniger ruppige Strecke ist auch für die Zuschauer interessanter. Mit Blick auf die sehr gute Biathlongruppe des Skiclubs am Bachtel wurde erstmals probenhalber mit Biathlongewehren auf Scheiben geschossen. Dies gibt die Möglichkeit, auch Jugendliche in den Wettkampf einzubeziehen. Die Entscheidung, ob Skating oder klassischer Laufstil, oder beides, hängt von der Beantwortung des Fragebogens durch die Wettkämpfer ab. Der UOV ZO hofft, mit diesen Neuerungen die Teilnehmerzahl nächstes Jahr weiter steigern zu können.

Peter Hausmann, Bäretswil

Ranglisten:

Kategorie A, 20–39 Jahre:	Punkte
1. Wampfler Daniel, 64, WSG Schwyz	3575,0
2. Ita Regula, 62, UOG Zch r U	3404,5
3. Winkler Barbara, 64, WSG Vilan	1048,5

Kategorie B, 40 u. älter:	Punkte
1. Bosshard Heini, 54, UOV Tösstal	3722,0
2. Muff Felix, 58, UOV W'thur	3483,5
3. Baumgartner Hans, 46, UOV W'thur	3326,5
4. Werder Roland, 54, OLG Zürich	3307,0
5. Anliker Rudolf, 48, WSG Schwyz	2857,0
6. Siegfried Ueli, 41, UOV Tösstal	2701,5
7. Bachmann Albert, 38, ZP	2687,0
8. Waser Franz, 47, Run Fit Thg	2668,0
9. Hauser Ueli, 50, SC Bäretswil	2625,0
10. Haller HR, 25, UOV Zürich	2472,5
11. Attinger Raimund, 37	2082,5
12. Frei Ueli, 46	1854,5
13. Müller Peter, 46, UOV Tösstal	1742,5
14. Egolf Robert, 48, UOV Zch r. Ufer	1406,0
15. Bratschi Hanspeter, 60, WSG Schwyz	1217,5
16. Wechner Valentin, 25, UOV Tösstal	1050,5
17. Mühlethaler André, 36, UOV W'thur	825,0
18. Eberli René, 42, UOV W'thur	400,0

Kategorie C, Junioren:	Punkte
1. Beck Marcel, 87, UOG Zürich	2355
2. Jung Corsin, 87	2200

Kategorie D, 3-Kampf mit Geländelauf:	Punkte
1. Muhl Max, 61, UOV Reiat	3789
2. Knödler Peter, 73, UOV Reiat	3759
3. Müller Patrik, 84, UOG Zch r Ufer	3709
4. Hatt Roland, 60, UOV Reiat	3557
5. Briner René, 80, UOG Zch r Ufer	3505
6. Fardin Arman, 82, UOG Zch r Ufer	3341
7. Grämiger Hans, 41, UOG Zch r Ufer	3269
8. Hirzel Timo, 81, UOG Zch r Ufer	3253
9. Böni Marco, 77, UOG Zch r Ufer	3188
10. Hauser Thomas, 83, SC Bäretswil	3117
11. Rothe Michael, 73, UOV Tösstal	3067
12. Flury René, 62, UOV W'thur	2897
13. Fatzer Martin, 41, UOG Zch r Ufer	2863
14. Koller Patrick, 79, UOG Zch r Ufer	2786

15. Müller Christian, 74, UOV Tösstal	2690
16. Beck Marcel, 57, UOG Zürich	2645
17. Büeler Walter, 42, UOG Zch r Ufer	2566
18. Meier Daniel, 63, UOV W'thur	2562
19. Furrer Hansruedi, 56, UOV Tösstal	2440
20. Rinderknecht Hubert, 55, UOG Zch r U	2402
21. Graf Albert, 73, UOG Zch r Ufer	2382
22. Stähli Fritz, 48, UOV Tösstal	2285
23. Böhler Fabian, 78, UOG Zch r Ufer	2160
24. Schweizer M., 74, UOV Zch Oberland	2146
25. Rüegg Andreas, 65, Füs. Kp II/71	2063
26. Künzler Werner, 41, UOG Zch r Ufer	2025
27. Gygas Markus, 50	1575
28. Fuhrer Beat, 89, VC Bauma	871

SCHWEIZERISCHE ARMEE

50 Jahre Düsenfliegerei bei der Schweizer Luftwaffe

Am 20. März 1950 begann die Umschulung der ersten Fliegerstaffel der Schweizer Luftwaffe auf die kurz zuvor ausgelieferte erste Serie von 75 Vampire-Düsenflugzeugen. Arthur Bill war Kommandant der ersten Staffel.

Bis Mitte Mai 1950 wurden 51 hoch motivierte Piloten der drei Staffeln 8, 7 und 9 in Kloten und Dübendorf umgeschult. Kommandant der ersten dieser drei Staffeln war Arthur Bill, der damalige Leiter des Kinderdorfes Pestalozzi in Trogen und spätere Chef des Katastrophenhilfskorps. Gleichzeitig erfolgte auch die technische Umschulung der Fliegerbodentruppe. Im Durchschnitt waren pro Pilot 27 Flüge nötig, um das neue Düsenflugzeug, das es vorerst nur in der einsitzigen Version gab, sicher steuern zu können. Die anfänglichen Bedenken, dass die neuen Hochleistungsflugzeuge nicht militärgauglich seien, wurden widerlegt.

Der mehrheitlich aus Holz gefertigte legendäre britische «Vämpi» war bis 1990 im Einsatz. Über dieses Thema wird in der nächsten Ausgabe der Personalzeitung «Luftwaffenzeitung» ausführlich berichtet.

VBS, Info

Veränderungen in der Flugzeugflotte der Luftwaffe

Ende 1999 verabschiedeten sich die Mirage IIIS vom Schweizer Himmel. Im VBS wird gegenwärtig die Liquidation der 29 Jagdflugzeuge vorbereitet. Auch bei den Tiger-Flugzeugen ist ein Abbau der Flotte vorgesehen.

Die in die Jahre gekommenen und im Unterhalt teuren Jagdflugzeuge Mirage IIIS der Schweizer Luftwaffe wurden Ende 1999 ausser Dienst gestellt. Im Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) ist in der Zwischenzeit die Liquidation der 29 Maschinen angelaufen. Die weitere Verwendung erfolgt nach folgenden Kriterien:

- In erster Priorität werden Komponenten aus allen 29 Mirage IIIS für den Weiterbetrieb der Aufklärerflugzeuge Mirage IIIRS und Doppel-